

23. I. 1918

23

1918

Ankunft deutschen Mehles in Wien.

Kürzlich wurde berichtet, daß an die deutsche Regierung das Ersuchen gestellt worden ist, als einmalige Aushilfe einige tausend Wagen Mehl nach Oesterreich zu senden. Die Verhandlungen führten ursprünglich zu keinem Ergebnis, weil man in Berlin den Standpunkt hatte, daß der Monarchie bei der Aufteilung der rumänischen Getreidevorräte der größere Teil zugewiesen worden sei, daß ferner bei einer wirksameren Erfassung der Getreidebestände in Oesterreich und bei einer entsprechenden Mitwirkung Ungarns eine deutsche Aushilfe nicht erforderlich wäre. In den allerletzten Tagen ist jedoch von Deutschland die Zusicherung gemacht worden, 450 Wagen Mehl nach Oesterreich zu senden; ein Teil ist bereits hier angelangt. Dieses Mehl ist hauptsächlich für die Bevölkerung von Wien und auch für andere Gebiete bestimmt. Ein Quantum von 450 Wagen würde, wenn es Wien ausschließlich zukäme, hinreichen, um den Mehlbedarf der Reichshauptstadt für etwa anderthalb Wochen zu decken.